



DPMAinformativ

Patentrecherche mit Klassifikationssymbolen

0. Einleitung
1. Allgemeines zur Internationalen Patentklassifikation (IPC)
2. Ermittlung der benötigten Klassifikationssymbole
 - 2.1 Möglichkeiten zur Ermittlung der IPC-Symbole
 - 2.2 Funktions- und anwendungsorientierte IPC-Stellen
3. Formulierung der Suchanfrage
 - 3.1 Eingabe der IPC-Symbole
 - 3.2 Suche mit mehreren IPC-Symbolen/IPC-Bereichen
 - 3.3 Reduzierung zu großer Treffermengen
4. Übersicht zu Bibliographischer, Reklassifizierter und Prüfstoff-IPC
5. Bibliographische IPC
 - 5.1 Allgemeines zur Bibliographischen IPC
 - 5.2 Auswahl des bibliographischen IPC-Feldes für die Recherche
 - 5.2.1 Sammelfeld Bibliographische IPC (ICB)
 - 5.2.2 IPC-Hauptklasse (ICM) und Nebenklasse (ICS)
 - 5.2.3 IPC-Indexklasse (ICI)
 - 5.3 Formulierung der Suchanfrage: Besonderheiten bei der Bibliographischen IPC
 - 5.3.1 Beachtung von IPC-Revisionen
 - 5.3.2 Auffinden von Patentdokumenten, die nach der Basisversion (ab 01.2006) klassifiziert wurden
6. Reklassifizierte IPC
 - 6.1 Allgemeines zur Reklassifizierten IPC
 - 6.2 Auswahl des reklassifizierten IPC-Feldes für die Recherche
 - 6.2.1 Sammelfeld Reklassifizierte IPC (MCD)
 - 6.2.2 MCD-Hauptklasse (MCM) und MCD-Nebenklasse (MCS)
 - 6.3 Formulierung der Suchanfrage: Besonderheiten bei der Reklassifizierten IPC
7. Prüfstoff-IPC (ICP) und DEKLA
 - 7.1 Prüfstoff-IPC (ICP)
 - 7.2 DEKLA – Deutsche Feineinteilung der IPC
 - 7.3 Formulierung der Suchanfrage: Besonderheiten bei der Prüfstoff-IPC
8. Beschreibung weiterer Informationen im „Bibliographischen Datensatz“

0. Einleitung

Mit Klassifikationssymbolen können Sie Patentdokumente, unabhängig von der in diesen Dokumenten benutzten Terminologie und Sprache, recherchieren.

Im Folgenden werden Informationen für die Patentrecherche mittels der Klassifikationssymbole der Internationalen Patentklassifikation (IPC) zur Verfügung gestellt, wobei besonders auf die Möglichkeiten und Besonderheiten der Patentrecherche in **DEPATISnet** eingegangen wird. Der vorliegende Text liefert Hintergrundwissen und beantwortet vor allem die folgenden drei Fragen:

- Wie finde ich die für die Recherche benötigten IPC-Symbole (Abschnitt 2.)
- Wie unterscheiden sich die IPC-Recherchefelder voneinander (Abschnitte 4.–7.)
- Was ist bei der Eingabe der IPC-Symbole zu beachten (Abschnitte 3., 5.3, 6.3, 7.3)

Informationen und Links:

- Die **DEPATISnet**-Recherche unter <http://depatisnet.dpma.de> ermöglicht die Online-Recherche von Patentdokumenten. Hier können Sie nach Auswahl eines geeigneten Recherchemodus (Einsteiger, Experte oder Ikofox) Ihre Suchanfrage formulieren. Informationen zu den drei Recherchemodi von **DEPATISnet** finden Sie im entsprechenden Hilfetext.
- Informationen zu allen in **DEPATISnet** recherchierbaren Feldern finden Sie ebenfalls im **DEPATISnet**-Hilfetext unter „Recherchierbare Felder“. Dort können Sie auch eine Beschreibung der einzelnen Klassifikationsfelder finden.
- Für Anzeige und Recherche des IPC-Verzeichnisses sowie für die Anzeige der durch Revisionen betroffenen IPC-Stellen benutzen Sie bitte <http://depatisnet.dpma.de/ipc/init.do>.
- Weitere Informationen zur IPC (z. B.: Aufbau und Systematik der IPC, Aufbau der Klassifikationssymbole, DEKLA) finden Sie im dazugehörigen Hilfetext unter <http://depatisnet.dpma.de/ipc/help.do>.
- Ein Handbuch zum Aufbau und zur Verwendung der IPC finden Sie unter http://www.dpma.de/docs/service/klassifikationen/ipc/handbuch_ipc20092.pdf.

1. Allgemeines zur Internationalen Patentklassifikation (IPC)

Die IPC ist ein hierarchisch aufgebautes System, welches der Ordnung der Patentdokumente nach IPC-Gruppen, entsprechend der in ihnen beschriebenen technischen Sachverhalte, dient. Patentdokumente, deren technischer Inhalt vom Umfang einer IPC-Gruppe abgedeckt wird, werden mit dem Klassifikationssymbol dieser IPC-Gruppe gekennzeichnet und auf diesem Weg zusammengefasst und recherchierbar. Die IPC wird durch Revisionen in regelmäßigen Abständen überarbeitet und an die technische Entwicklung angepasst.

Im Jahr 2006 wurde die IPC grundlegend reformiert. Die wichtigsten Neuerungen der IPC-Reform sind die Einführung zweier unterschiedlich detaillierter IPC-Versionen (Basisversion/Core level, Vollversion/Advanced level), die Änderung der Revisionszeiträume und die Einführung der „Master Classification Database“:

- Die Basisversion beinhaltet etwa 18 000 Gruppen und wird alle 3 Jahre revidiert. Die Vollversion, welche die Basisversion mit umfasst, beinhaltet etwa 70 000 Gruppen und wird häufiger revidiert. Welche IPC-Stellen zur Basis- bzw. Vollversion (Core bzw. Advanced level) gehören, können Sie im IPC-Verzeichnis der WIPO <http://www.wipo.int/classifications/ipc/ipc8/> nachsehen. Siehe dazu auch die Beispiele unter 5.3.2, 6.1 und 6.3.

- In der so genannten „Master Classification Database“ (MCD) werden alle veröffentlichten Patentdokumente, die von einer IPC-Revision betroffen sind oder waren, reklassifiziert. Somit können alle in dieser Datenbank enthaltenen Patentdokumente ausgehend von der aktuellen Ausgabe/Version der IPC recherchiert werden. Die MCD-Daten sind auch über **DEPATISnet** recherchierbar.

2. Ermittlung der benötigten Klassifikationssymbole

2.1 Möglichkeiten zur Ermittlung der IPC-Symbole

Die für die Patentrecherche benötigten Klassifikationssymbole können Sie auf verschiedenen Wegen ermitteln:

- Aufsuchen geeigneter IPC-Stellen im IPC-Verzeichnis: Dies kann mittels Durchsicht des IPC-Verzeichnisses gemäß dessen hierarchischen Aufbau oder durch Suche nach Stich-/Schlagworten in der IPC-Recherche geschehen; beide unter <http://depatisnet.dpma.de/ipc/init.do>
- Recherche nach technischen Begriffen mittels der Text-Recherchefelder in **DEPATISnet** und anschließende Auswertung der relevanten Dokumente nach IPC-Stellen.
- Auswertung der Bibliographischen IPC von ggf. bereits vorliegenden Patentdokumenten.

Im Prinzip ermöglichen die Vorgehensweisen b) und c) die Ermittlung von Klassifikationssymbolen ohne Nutzung des IPC-Verzeichnisses. Trotzdem sollten Sie die ermittelten IPC-Stellen im Verzeichnis nachschlagen und sich vor einer Recherche davon überzeugen, dass der zu recherchierende Sachverhalt von den ermittelten IPC-Stellen abgedeckt wird. Hierbei sollten Sie insbesondere die hierarchische Anbindung der ermittelten IPC-Stelle beachten. Auch die Nachbargruppen der ermittelten IPC-Stellen sollten Sie sich ansehen und gegebenenfalls diese in Ihre Suchanfrage mit einbeziehen oder die Suchanfrage auf einen anderen IPC-Bereich ausdehnen.

2.2 Funktions- und anwendungsorientierte IPC-Stellen

Meistens gibt es nicht nur eine IPC-Stelle, die in der Praxis für die Klassifizierung eines bestimmten technischen Sachverhalts genutzt wird. Dies sollten Sie insbesondere dann berücksichtigen, wenn Ihre Suchanfrage keine relevanten Treffer liefert oder wenn Ihr Ziel darin besteht, ein möglichst vollständiges Rechercheergebnis zu erzielen. In diesem Zusammenhang wird in den folgenden Beispielen das Nebeneinander von funktionsorientierten und anwendungsorientierten Stellen innerhalb der IPC erläutert:

Beispiel für eine anwendungsorientierte IPC-Stelle:

Sie möchten eine Recherche nach Schrauben durchführen, die für die Anbringung von Beschlägen an Schuhen verwendet werden. Die anwendungsorientierte IPC-Stelle A43C 13/04 ist für diese Recherche sicherlich am besten geeignet. Hier werden nur Schrauben und Nägel klassifiziert, die für diese spezielle Anwendung gedacht sind.

A43	Schuhwerk
A43C	Verschlüsse oder Zubehör für Schuhwerk; Schnürsenkel allgemein
A43C 13/00	Abnutzungsbeständige Beschläge
A43C 13/04	. Beschlagnägel; einfache Stifte; Schrauben; Kopfnägel

Beispiel für eine funktionsorientierte IPC-Stelle:

Interessante Patentdokumente könnten in Abhängigkeit von ihrer konkreten Fragestellung aber auch in die funktionsorientierte IPC-Stelle F16B 35/00 oder in eine ihrer Untergruppen klassifiziert worden sein. Hier werden Schrauben nach allgemeinen, funktionellen Eigenschaften oder Merkmalen klassifiziert (Klassifizierung nach der Ausbildung der Schrauben).

F16	Maschinenelemente oder -einheiten; allgemeine Maßnahmen für die ordnungsgemäße Arbeitsweise von Maschinen oder Einrichtungen; Wärmeisolierung allgemein
F16B	Vorrichtungen zum Befestigen oder Sichern von Konstruktionselementen oder Maschinenteilen, z.B. Nägel, Bolzen, Schrauben, Sprengringe, Klemmen, Klammern, Keile; Verbindungen oder Verbinden
F16B 35/00	Schraubenbolzen; Stehbolzen; Gewindestifte; Schrauben; Stellschrauben (selbstschneidende Schrauben F16B 25/00)

3. Formulierung der Suchanfrage

3.1 Eingabe der IPC-Symbole

Sie können in **DEPATISnet** nicht nur einzelne IPC-Gruppen, sondern durch die Verwendung von Trunkierungszeichen auch ganze Klassen, Unterklassen oder Hauptgruppen – jeweils inklusive aller untergeordneter IPC-Stellen – recherchieren. In Abhängigkeit von Ihrem Rechercheziel müssen Sie die zu recherchierenden IPC-Symbole analog zu den Beispielen in der folgenden Tabelle eingeben.

Zu recherchierende(r) IPC-Stelle/-Bereich	Beispiel für einzugebendes Format ¹⁾	
	Einsteiger, Ikofox	Experte
Klasse sowie alle untergeordneten Unterklassen und Gruppen	B62?	
Unterklasse und alle untergeordneten Gruppen	B62K?	
Hauptgruppe und alle untergeordneten Gruppen	B62K21/?	B62K21-?
Hauptgruppe	B62K21/00	B62K21-00
Untergruppe	B62K21/16	B62K21-16
DEKLA-Gruppe ²⁾	B62K21/16A	B62K21-16A
Untergruppe und alle untergeordneten DEKLA-Gruppen ²⁾	B62K21/16?	B62K21-16?

¹⁾ In der Einsteigerrecherche können die Symbole direkt in der hier angegebenen Form in eines der Klassifikationsfelder eingegeben werden. Im Experten- und Ikofox-Modus muß das eingegebene Klassifikationssymbol noch mit einem Klassifikationsfeld verknüpft werden (siehe hierzu **DEPATISnet** Hilfe).

²⁾ DEKLA-Gruppen können nur im Feld „Prüfstoff-IPC“ (ICP) sowie im Sammelfeld IC recherchiert werden.

Bei der Eingabe von Haupt-, Unter- oder DEKLA-Gruppensymbolen ohne Trunkierung ist zu beachten, dass nur die eingegebene Gruppe recherchiert wird. Untergeordnete Gruppen werden nicht automatisch mitrecherchiert. (Beispiel: siehe 3.2).

Besonderheiten, die bei der Recherche nach IPC-Symbolen im Feld Prüfstoff-IPC (ICP) beachtet werden sollten, können Sie im Abschnitt 7.3 nachlesen.

3.2 Suche mit mehreren IPC-Symbolen/IPC-Bereichen

Im Experten- und im Ikofax-Modus können Sie mehrere IPC-Symbole durch die logischen Operatoren AND, OR, NOT miteinander verknüpfen. Allgemeine Informationen zu den logischen Operatoren finden Sie in der **DEPATISnet** Hilfe. Wenn Sie mehrere IPC-Stellen oder IPC-Bereiche in Ihre Recherche mit einbeziehen möchten, verwenden Sie den OR-Operator. Es werden alle Dokumente gefunden, die mindestens eines der mit dem OR-Operator verknüpften IPC-Symbole im Recherchefeld enthalten. Beispiel:

E01D 15/14	. Schwimmbrücken, z. B. Pontonbrücken (Landebrücken E01D 15/24) [1, 6]
E01D 15/20	. . zusammenklappbar, ausziehbar, aufblasbar oder dgl. (E01D 15/22 hat Vorrang) [6]
E01D 15/22	. . als Fahrzeuge konstruiert oder auf Fahrzeugen montiert [6]

Bei der Suche mit dem Gruppensymbol E01D 15/14 werden nur Dokumente dieser 1-Punkt-Gruppe gefunden. Die untergeordneten 2-Punkt-Gruppen 15/20 und 15/22 werden nicht mitrecherchiert. Die gleichzeitige Suche in den Gruppen 15/14 bis 15/22 ist durch die folgende Suchanfrage möglich (beispielsweise im Feld ICB):

Experten-Modus: ICB=(E01D15-14 OR E01D15-20 OR E01D15-22)

Ikofax-Modus: (E01D15/14 OR E01D15/20 OR E01D15/22)/ICB

3.3 Reduzierung zu großer Treffermengen

Die Recherche nach größeren IPC-Bereichen (Hauptgruppe, Unterklasse, Klasse) oder auch nach mehreren IPC-Bereichen ist insbesondere dann sinnvoll, wenn die IPC (noch) keine geeignete Stelle für den technischen Sachverhalt enthält oder wenn Sie in den geeigneten IPC-Stellen nicht fündig geworden sind. Normalerweise ist die bei einer derartigen Suchanfrage erzielte Treffermenge nicht mehr vernünftig auswertbar. Zudem ist die Anzahl der Treffer, die in **DEPATISnet** maximal angezeigt werden kann, auf 500 begrenzt. Die notwendige Reduktion der Treffermenge können Sie erreichen, indem Sie weitere Felder in Ihre Recherche mit einbeziehen, z. B. indem Sie die IPC-Recherche mit einer Suchwort-Recherche (technische Suchbegriffe im Titel, in der Zusammenfassung, in der Beschreibung (nur bei DE-Dokumenten), in den Patentansprüchen (nur bei DE-Dokumenten) oder im Volltext von Patentdokumenten) verknüpfen. Hierfür bieten sich besonders die folgenden Felder an:

Feld	Bedeutung	In der Einsteigerrecherche möglich
PC	Publikationsland	ja
PY	Publikationsjahr	nein
AY	Anmeldejahr	nein
PRY	Prioritätsjahr	nein
PUB, PY	Publikationszeitraum (siehe Beispiel in 5.3.1)	nein
TI	Titel	ja
AB	Zusammenfassung	nein
DE	Beschreibung (nur bei DE-Dokumenten)	nein
CL	Patentansprüche (nur bei DE-Dokumenten)	nein
BI	Volltext: umfasst Titel, Zusammenfassung, Beschreibung und Patentansprüche (die letzten beiden Felder nur bei DE-Dokumenten)	ja

Bei der Recherche im Experten- und Ikofax-Modus verknüpfen Sie das Klassifikationsfeld mit dem (den) zusätzlichen Feld(ern) durch den AND-Operator. Im Einsteigermodus ist die UND-Verknüpfung der Felder vorgegeben.

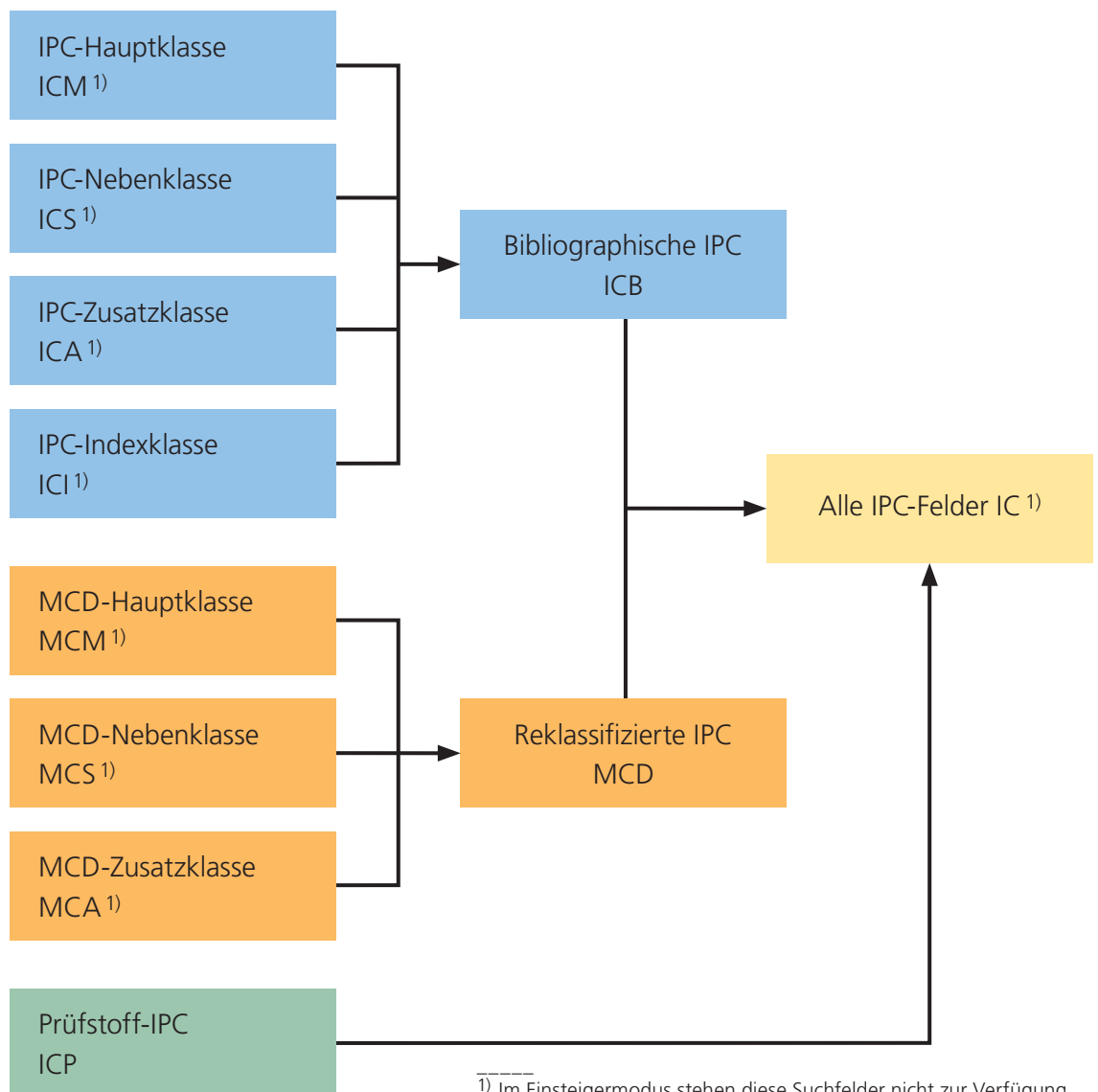


4. Übersicht zu Bibliographischer, Reklassifizierter und Prüfstoff-IPC

Für die Patentrecherche mittels Klassifikationssymbolen können Sie in **DEPATISnet** unter drei verschiedenen Arten von Klassifikationsfeldern wählen:

- Bibliographische IPC
- Reklassifizierte IPC
- Prüfstoff-IPC

Diese drei Feldarten unterscheiden sich hinsichtlich der Herkunft und der zeitlichen Abdeckung ihrer Inhalte. Die Bibliographische und die Reklassifizierte IPC lassen sich mittels Einzel- oder Sammelfeldern recherchieren. Dabei setzen sich die Sammelfelder Bibliographische IPC und Reklassifizierte IPC aus allen Einzelfeldern des jeweiligen Bereichs zusammen. Mit Hilfe des IC-Feldes können Sie alle Klassifikationsfelder gleichzeitig recherchieren. Die Beziehungen zwischen den IPC-Feldern werden in der folgenden Grafik dargestellt:



¹⁾ Im Einsteigermodus stehen diese Suchfelder nicht zur Verfügung. Hier ist lediglich die Suche in den Sammelfeldern Bibliographische IPC und Reklassifizierte IPC sowie in der Prüfstoff-IPC möglich.

Um Ihnen die Wahl zwischen den einzelnen Feldarten zu erleichtern, werden diese in den Abschnitten 5. bis 7. näher beschrieben und Tipps für die richtige Verwendung zur Verfügung gestellt. Einen allgemeinen Überblick über die Bibliographische, Reklassifizierte und Prüfstoff-IPC erhalten Sie durch die Abschnitte 5.1, 6.1 und 7.1.

5. Bibliographische IPC

5.1 Allgemeines zur Bibliographischen IPC

Die Bibliographische IPC enthält jene Klassifikationssymbole, die den Patentdokumenten von den zuständigen Patentämtern zugeordnet wurden. Bei jedem Patentdokument werden diese Klassifikationssymbole auf der ersten Seite unter INID-Code (51) dargestellt.

Im „Bibliographischen Datensatz“ von **DEPATISnet**, werden die bibliographischen IPC-Daten, nach Haupt-, Neben-, Zusatz- und Indexklasse (ICM, ICS, ICA, ICI) unterteilt, angezeigt.

Die folgenden Eigenschaften der Bibliographischen IPC sollten Sie bei Ihrer Recherche berücksichtigen:

- Nach IPC-Revisionen (Anpassung der IPC an den Stand der technischen Entwicklung) bleiben die bibliographischen IPC-Daten in **DEPATISnet** grundsätzlich erhalten. Folglich können Patentdokumente, deren Klassifikationssymbole von einer IPC-Revision betroffen sind und die vor einer IPC-Revision veröffentlicht wurden, normalerweise nicht ausgehend vom aktuellen sondern nur ausgehend vom damals gültigen IPC-Klassifikations-Schema recherchiert werden (siehe im Unterschied hierzu: Allgemeines zur Reklassifizierten IPC, Abschnitt 6.1).
- Da die IPC erst seit Anfang der 1970er Jahre für die Klassifizierung von Patentdokumenten benutzt wird, können Sie die Patentdokumente, die vor dieser Zeit veröffentlicht wurden, nur zu einem geringen Teil mit Hilfe der Bibliographischen IPC recherchieren. Diese älteren Dokumente wurden aber in späteren Jahren nachklassifiziert und können über die reklassifizierten IPC-Felder (MC-Felder) oder über das Feld zur Prüfstoff-IPC (ICP) recherchiert werden.

5.2 Auswahl des bibliographischen IPC-Feldes für die Recherche

Die Wahl der bibliographischen Felder oder Feldkombinationen für die Patentrecherche erfolgt in Abhängigkeit von der Fragestellung.

5.2.1 Sammelfeld Bibliographische IPC (ICB)

Das umfassendste Rechercheergebnis, bezogen auf die bibliographischen IPC-Felder, erhält man durch die Nutzung des Sammelfeldes Bibliographische IPC (ICB). ICB ermöglicht die gleichzeitige Suche in den folgenden bibliographischen IPC-Feldern: Haupt-, Neben-, Zusatz- und Indexklasse (ICB = ICM + ICS + ICA + ICI). In der Einsteigerrecherche ist nur dieses bibliographische Feld nutzbar.

Beispiel für eine Suchanfrage:

Experten-Modus: ICB = A01B1-02

Ikofax-Modus: A01B1/02/ICB

5.2.2 IPC-Hauptklasse (ICM) und Nebenklasse (ICS)

Die bibliographische Hauptklasse bezeichnet das hauptsächlich durch die Erfindung verkörperte technische Gebiet und steht in den Patentdokumenten an erster Stelle. Die bibliographische Nebenklasse bezeichnet darüber hinaus die neben der IPC-Hauptklasse durch die Erfindung verkörperten technischen Gebiete und steht in den Patentdokumenten an zweiter oder späterer Stelle.

Die alleinige Nutzung des Feldes IPC-Hauptklasse hat den Vorteil, dass relevantere Treffer als bei der Recherche im Sammelfeld ICB oder bei der gleichzeitigen Recherche in den Feldern ICM und ICS gefunden werden. Andererseits ist das Rechercheergebnis bei der ausschließlichen Nutzung des Feldes ICM weniger vollständig. Wenn Sie bei der Suche im Feld IPC-Hauptklasse zu wenige relevante Treffer erhalten, sollten Sie die Recherche unbedingt im Feld ICB wiederholen.

Beispiel für eine Suchanfrage nach deutschen Patentdokumenten im Feld IPC-Hauptklasse:

Experten-Modus: ICM=A01B1-02 **AND** PC=DE

lkofax-Modus: A01B1/02/ICM **AND** DE/PC

Deutsche Patentdokumente werden nach Haupt- und Nebenklasse(n) klassifiziert. Diese Gewichtung der vergebenen IPC-Symbole ist leider nicht bei allen Patentämtern üblich. Dies sollte bei einer Suchanfrage, die nicht länderspezifisch ist, beachtet werden. In diesem Fall oder falls Sie an einem umfassenderen Rechercheergebnis interessiert sind, ist eine gleichzeitige Suche in den Feldern IPC-Haupt- und Nebenklasse bzw. die Suche im Sammelfeld ICB sinnvoller.

Beispiel für eine Suchanfrage:

Experten-Modus: ICM=A01B1-02 **OR** ICS=A01B1-02

lkofax-Modus: A01B1/02/ICM **OR** A01B1/02/ICS

5.2.3 IPC-Indexklasse (ICI)

Um die Effektivität der Patentrecherche zu verbessern, ist in bestimmten Bereichen der IPC das Konzept der Hybridsysteme eingeführt worden. Jedes Hybridsystem besteht aus einem Klassifikationsschema und einem zugehörigen, ergänzenden Indexschema. Indexcodes werden nur in Kombination mit den Klassifikationssymbolen vergeben, für die das Indexschema vorgesehen ist. Durch die Verwendung der Indexschemata ist es möglich, einen technischen Sachverhalt ausgehend von weiteren Gesichtspunkten zu recherchieren und durch Schnittmengenbildung (AND-Operator) spezifischere Treffer zu erhalten. Ob Indexcodes für den interessierenden IPC-Bereich vorhanden sind, können Sie den Anmerkungen des entsprechenden Klassifikationsschemas entnehmen (Beispielsweise der Anmerkung zur Unterklasse F21L: In dieser Unterklasse ist es wünschenswert, die Index-Codes der Unterklassen F21W und F21Y anzufügen.). Weitere Informationen zu Hybridsystemen siehe Kapitel IX des Handbuchs zur IPC <http://www.dpma.de/docs/patent/1/aufbauipc.pdf>.

Beispiel für eine Suchanfrage:

Experten-Modus: ICB=F21L4-00 **AND** ICI=F21Y101-02

lkofax-Modus: F21L4/00/ICB **AND** F21Y101/02/ICI

Hinweis: Das Feld ICI enthält die IPC-Indexklassen nur bis Februar 2006. Seitdem werden die IPC-Indexklassen im Feld IPC-Zusatzklasse (ICA) gespeichert (siehe Feld „IPC-Zusatzklasse“ im **DEPATISnet**-Hilfetext unter „Recherchierbare Felder“).

5.3 Formulierung der Suchanfrage: Besonderheiten bei der Bibliographischen IPC

5.3.1 Beachtung von IPC-Revisionen

Bei Patentrecherchen mittels bibliographischer IPC-Felder sollten Sie beachten, dass die bibliographischen IPC-Daten nach Revisionen nicht reklassifiziert werden. Dies bedeutet, dass Patentdokumente, deren Klassifikationssymbole von einer IPC-Revision betroffen sind und die vor in Kraft treten einer neuen Ausgabe/Version der IPC veröffentlicht wurden, normalerweise nicht ausgehend von einem aktuell gültigen IPC-Symbol recherchiert werden können.

Bevor Sie eine Suchanfrage mittels eines bibliographischen IPC-Felds formulieren, sollten Sie folgendes prüfen:

- Seit wann ist die IPC-Gruppe in der jetzigen Form gültig?
- Wurde der Titel oder die hierarchische Stellung und damit der Geltungsbereich der Gruppe geändert?
- Wurden Nachbargruppen geändert (z. B. weitere Unterteilungen)?
- Wie wurde der technische Sachverhalt vor der(n) Revision(en) klassifiziert?

Die Geltungszeiträume von IPC-Stellen können Sie mit Hilfe der Ausgabe-/Versionsindikatoren ermitteln. Diese geben jene Ausgabe/Version der IPC an, in der diese Stelle im Vergleich zur vorherigen Ausgabe/Version entweder neu war bzw. ist oder in Wortlaut oder hierarchischer Stellung so geändert wurde, dass der Geltungsbereich dieser Stelle beeinflusst wurde. Die Ausgabe-/Versionsindikatoren schließen sich den IPC-Gruppentiteln in eckigen Klammern an. Vor der IPC-Reform in 2006 gab es die Ausgabeindikatoren [1] bis [7], die den entsprechenden IPC-Ausgaben entsprachen, seit 2006 wird das folgende Format verwendet: [2006.01]. Durch Vergleich der alten und der neuen IPC-Ausgabe/Version im Bereich der interessierenden IPC-Stelle(n), können Sie die für die Suchanfrage benötigten Informationen ermitteln. Hilfreich ist hier auch die Anwendung IPC-Konkordanz <http://depatisnet.dpma.de/ipc/concordancex.do> innerhalb des IPC-Verzeichnisses.

Im Folgenden wird an Hand von zwei einfachen Beispielen erläutert, wie Sie Suchanfragen in bibliographischen IPC-Feldern in Abhängigkeit davon formulieren können, ob eine Revision der zu recherchierenden IPC-Gruppe stattgefunden hat.

Im Bereich der Hauptgruppe A01K 87/00 (Angelruten) hat seit der ersten IPC-Ausgabe nur eine Revision stattgefunden: Seit der IPC-Ausgabe 5 (1990) enthält die Hauptgruppe die zusätzliche Untergruppe A01K 87/08 (Handgriffe). Dies wird durch die [5] angezeigt, die dem Titel der Untergruppe folgt.

Ausschnitt aus der IPC-Version 2008.04: Hauptgruppe A01K 87/00 und Untergruppen:

A01K 87/00	Angelruten
A01K 87/02	. Verbindungsvorrichtungen für Teile der Angelruten
A01K 87/04	. Angelleinenführungen an Angelruten
A01K 87/06	. Vorrichtungen zum Befestigen der Angelwinden an Angelruten
A01K 87/08	. Handgriffe [5]

In der IPC-Ausgabe 4 und allen Vorgängerversionen fehlt die Untergruppe A01K 87/08.

Ausschnitt aus der IPC-Ausgabe 4: Hauptgruppe A01K 87/00 und Untergruppen:

A01K 87/00	Angelruten
A01K 87/02	. Verbindungsvorrichtungen für Teile der Angelruten
A01K 87/04	. Angelleinenführungen an Angelruten
A01K 87/06	. Vorrichtungen zum Befestigen der Angelwinden an Angelruten

Wie die revidierte und die ursprünglichen IPC-Gruppen in dieser Hauptgruppe zu recherchieren sind, können Sie den folgenden beiden Beispielen entnehmen:

Beispiel 1: (es hat eine Revision stattgefunden)

- Die Untergruppe A01K 87/08 (Handgriffe) soll recherchiert werden. Die Gruppe wurde mit der Ausgabe 5 (1990) in die IPC eingeführt. Somit wird durch die folgende Suchanfrage der Zeitraum von 1990 bis heute abgedeckt

Experten-Modus: ICB = A01K87-08

Ikofax-Modus: A01K87/08/ICB



- In der Zeit vor 1990 wurden Handgriffe für Angelruten in die Hauptgruppe A01K 87/00 klassifiziert. Diesen Zeitraum könnten Sie durch die folgende Suchanfrage recherchieren:

Experten-Modus: ICB=A01K87-00 AND PY<1990

Ikofax-Modus: A01K87/00/ICB AND 1990>/PY

- Sie können die beiden Suchanfragen für Handgriffe auch kombinieren:

Experten-Modus: ICB=A01K87-08 OR (ICB=A01K87-00 AND PY<1990)

Ikofax-Modus: A01K87/08/ICB OR (A01K87/00/ICB AND 1990>/PY)

Beispiel 2: (es hat keine Revision stattgefunden)

Die Gruppe A01K 87/04 (Angelleinenführungen an Angelruten) soll recherchiert werden. In diesem Fall hat seit der Ausgabe 1 der IPC keine Revision stattgefunden. Sie können die gesamte Bibliographische IPC mit einer Suchanfrage recherchieren. Beispiel für eine Recherche im Feld ICB:




Experten-Modus: ICB=A01K87-04

Ikofax-Modus: A01K87/04/ICB

5.3.2 Auffinden von Patentdokumenten, die nach der Basisversion (ab 01.2006) klassifiziert wurden

Wenn Sie eine Patentrecherche ausgehend von einem Klassifikationssymbol der Vollversion durchführen und das Symbol nicht Teil der Basisversion ist, werden Patentdokumente mit gleichem technischem Inhalt, die nach der Basisversion klassifiziert wurden nicht gefunden. Wenn Sie diese Dokumente mitrecherchieren möchten, ist das ausgehend vom entsprechenden Symbol der Basisversion in Kombination mit dem Klassifikationsstufe-Symbol „C“ möglich.

Beispiel: Hierarchischer Ausschnitt aus der Vollversion des IPC-Verzeichnisses der WIPO:

B66D 1/00	Rope, cable, or chain winding mechanisms; Capstans (portable or mobile lifting or hauling appliances B66D 3/00)	
B66D 1/28	. Other constructional details	
B66D 1/30	. . Rope, cable, or chain drums or barrels	

Bei einer Recherche nach dem Vollversionssymbol B66D 1/30 werden Patentdokumente gleichen technischen Inhalts, die in die nächst höhere IPC-Stelle der Basisversion B66D 1/28 klassifiziert wurden, nicht gefunden. Die Dokumente, die nach der Basisversion in B66D 1/28 klassifiziert wurden, lassen sich mit Hilfe der Klassifikationsstufe recherchieren:

Ikofax-Modus: B66D1/28/ICB (L) (C/ICML OR C/ICSL OR C/ICAL)

Auf diese Weise werden bei der Suche Patentdokumente nicht mitrecherchiert, die nach der Vollversion in diese Gruppe klassifiziert wurden. Bei der Durchsicht der Treffer sollte man bedenken, dass die hierarchisch tiefsten Gruppen der Basisversion meist mehrere Gruppen der Vollversion umfassen und diese durch die obige Suchanfrage mitrecherchiert werden.

Eine nähere Beschreibung der Felder zu den Klassifikationsstufen ICML, ICSL und ICAL finden Sie im **DEPATISnet**-Hilfetext unter „Recherchierbare Felder“.

6. Reklassifizierte IPC

6.1 Allgemeines zur Reklassifizierten IPC

Mit jeder IPC-Revision (Anpassung der IPC an den Stand der technischen Entwicklung) werden alle in der „Master Classification Database“ (MCD) vorhandenen und von der Revision betroffenen Patentdokumente reklassifiziert. In der vom Europäische Patentamt aufgebauten MCD, sind allen enthaltenen Patentdokumenten aktuell gültige IPC-Symbole zugeordnet.

Die folgenden Eigenschaften der Reklassifizierten IPC sollten Sie bei Ihrer Recherche berücksichtigen:

- Sie können ausgehend von der jeweils aktuellen Ausgabe/Version der IPC in den MCD-Feldern recherchieren und dabei auch alte Patentdokumente finden, denen ursprünglich andere Klassifikationssymbole zugeordnet worden waren. Die ursprünglich von den zuständigen Patentämtern vergebenen IPC-Symbole können Sie in den bibliographischen IPC-Feldern recherchieren (siehe unter 5. Bibliographische IPC).
- Patentdokumente, die vor in Kraft treten der IPC (1975) veröffentlicht wurden, sind größtenteils recherchierbar (gute Abdeckung von 1920 bis heute).
- In den „Bibliographischen Daten“ von **DEPATISnet**, werden die reklassifizierten IPC-Daten nach Haupt-, Neben- und Zusatzklasse unterteilt, angezeigt. Die reklassifizierten IPC-Daten können nicht den Patentdokumenten selbst, sondern nur den entsprechenden Datenbanken entnommen werden.

Herkunft der MCD-Daten:

- Bezogen auf Patentdokumente, die bis 2006 bereits veröffentlicht worden waren, dienen die vorhandenen ECLA-Daten des Europäischen Patentamts als Basis für die MCD. Diese wurden in die entsprechenden IPC-Daten konvertiert.
- IPC-Daten von neu veröffentlichten Patentdokumenten werden von den zuständigen Patentämtern geliefert und eingespielt.
- Nach IPC-Revisionen werden alle Patentdokumente, die bereits veröffentlicht wurden und die von einer IPC-Revision betroffen sind, von den dafür verantwortlichen Ämtern reklassifiziert. Reklassifiziert wird die „PCT Minimum Dokumentation“: <http://www.wipo.int/pct/en/texts/rules/r34.htm>.
- Normalerweise wird von einer Patentfamilie jeweils nur ein Dokument reklassifiziert. Die reklassifizierten IPC-Daten werden dann auf die restlichen Familienmitglieder übertragen.

Im Unterschied zur Bibliographischen IPC wird in der Reklassifizierten IPC automatisch zu jedem Klassifikationssymbol der Vollversion zusätzlich das entsprechende Klassifikationssymbol der Basisversion erzeugt. Somit kann die MCD auch ausgehend von der jeweils aktuellen Basisversion vollständig recherchiert werden, da bei der Suche in den hierarchisch niedrigsten Stellen der Basisversion alle Patentdokumente, die nach der Vollversion in untergeordnete Stellen klassifiziert wurden, automatisch mitrecherchiert werden.

Beispiel: Hierarchischer Ausschnitt aus der Vollversion des IPC-Verzeichnisses der WIPO:

D02G 3/00	Yarns or threads, e.g. fancy yarns; Processes or apparatus for the production thereof, not otherwise provided for (for producing crimped or curled yarns D02G 1/00)	
D02G 3/22	. Yarns or threads characterised by constructional features	
D02G 3/26	. . with characteristics dependent on the amount or direction of twist	
D02G 3/28	. . . Doubled, plied, or cabled threads	
D02G 3/30	. . . Crêped or other highly-twisted yarns or threads	

Eine Suchanfrage nach dem Basisversionssymbol D02G 3/26 in einem reklassifizierten IPC-Feld liefert auch Treffer für die hierarchisch untergeordneten Vollversionsgruppen D02G 3/28 und D02G 3/30.

6.2 Auswahl des reklassifizierten IPC-Feldes für die Recherche

6.2.1 Sammelfeld Reklassifizierte IPC (MCD)

Das umfassendste Rechercheergebnis, bezogen auf die reklassifizierten IPC-Felder erhält man durch die Nutzung des Sammelfeldes Reklassifizierte IPC (MCD). MCD ermöglicht die gleichzeitige Suche in den folgenden reklassifizierten IPC-Feldern: Haupt-, Neben- und Zusatzklasse (MCD=MCM+MCS+MCA). In der Einsteigerrecherche ist nur dieses reklassifizierte Feld nutzbar.

Beispiel für eine Suchanfrage:

Experten-Modus: MCD=A01B1-02

lkofax-Modus: A01B1/02/MCD

6.2.2 MCD-Hauptklasse (MCM) und MCD-Nebenklasse (MCS)

Die reklassifizierte Hauptklasse bezeichnet das hauptsächlich und die reklassifizierte Nebenklasse bezeichnet die ebenfalls durch die Erfindung verkörperten technischen Gebiet(e). Wenn Sie ausschließlich an Patentdokumenten interessiert sind, in denen das von Ihnen recherchierte technische Gebiet auch Bestandteil der Erfindung ist, können Sie die Recherche auf die Felder MCD-Hauptklasse und MCD-Nebenklasse beschränken.

Beispiel für eine Suchanfrage:

Experten-Modus: MCM=A01B1-02 OR MCS=A01B1-02

lkofax-Modus: A01B1/02/MCM OR A01B1/02/MCS

Im Prinzip gilt die Beschreibung der IPC-Hauptklasse im Abschnitt 5.2.2 auch für die MCD-Hauptklasse. Allerdings wird das Feld MCM in **DEPATISnet** erst seit dem Publikationsjahr 2006 konsequent belegt, so dass bei einer Recherche in diesem Feld Patentdokumente, die vor dem Jahr 2006 veröffentlicht wurden, nur zu einem kleinen Bruchteil mitrecherchiert werden. Die ehemalige Hauptklasse von Patentdokumenten, die vor 2006 veröffentlicht wurden, ist in der Reklassifizierten IPC meistens im Feld MCS mit enthalten.

Auf Grund der Feldbelegungen wird die alleinige Recherche in einem der Felder MCM oder MCS nicht empfohlen.

6.3 Formulierung der Suchanfrage: Besonderheiten bei der Reklassifizierten IPC

Die unter 6.1 bereits beschriebene automatische Erzeugung der Basisgruppensymbole ist für Nutzer der Vollversion von Nachteil. So können Patentdokumente, die ausgehend von der Vollversion in Gruppen klassifiziert wurden, die den hierarchisch tiefsten Gruppen der Basisversion entsprechen, nicht mehr ohne weiteres unabhängig von den automatisch erzeugten Symbolen der Basisversion recherchiert werden.

Beispiel:

Ausschnitt aus der Vollversion des IPC-Verzeichnisses der WIPO:

B62K 3/00	Bicycles	IC
B62K 3/02	. Frames (tandem frames B62K 3/14)	IC
B62K 3/04	. . having a substantially-horizontal top bar	IC
B62K 3/06	. . of open type	IC
B62K 3/08	. . . having crossing members	IC
B62K 3/10	. . of single-beam type, i.e. connecting steering head to rear axle	IC
B62K 3/12	. Tandems	IC
B62K 3/14	. . Frames	IC
B62K 3/16	. specially adapted for disabled riders	IC

Aufgabenstellung:

Die Vollversion besteht hier aus den Gruppen B62K 3/00 – 3/16, die Basisversion besteht nur aus der Hauptgruppe B62K 3/00. Sie möchten ausgehend von der Vollversion eine Recherche in der Hauptgruppe B62K 3/00 durchführen.

Problem:

Eine einfache Recherche nach dem Symbol B62K 3/00 im Feld MCD findet sowohl Patentdokumente, die ausgehend von der Voll- oder Basisversion in diese Gruppe klassifiziert wurden, als auch die Dokumente, die ausgehend von der Vollversion in eine der zugehörigen Untergruppen klassifiziert wurden, da das nächsthöhere Symbol der Basisversion (B62K 3/00) bei diesen Dokumenten automatisch erzeugt wurde.

Die Suchanfrage nach der einzelnen Hauptgruppe B62K 3/00 liefert hier also über den Umweg der automatisch erzeugten Basisversionssymbole das gleiche Ergebnis wie die Suche nach der gesamten Hauptgruppe: B62K3-? im Experten-Modus bzw. B62K3/? im Ikofox-Modus (bzgl. der Trunkierung von IPC-Symbolen siehe auch Abschnitt 3.1.).

Lösung:

Dokumente, die ausgehend von der Vollversion in die Hauptgruppe B62K 3/00 klassifiziert wurden, lassen sich mit Hilfe der Klassifikationsstufe durch folgende Suchanfrage ermitteln:

Ikofox-Modus: B62K3/00/MCD (L) (A/MCML OR A/MCSL OR A/MCAL)

Eine nähere Beschreibung der Felder zu den Klassifikationsstufen MCML, MCSL und MCAL finden Sie im **DEPATISnet**-Hilfetext unter „Recherchierbare Felder“.

7. Prüfstoff-IPC (ICP) und DEKLA

Im Folgenden werden das Recherchefeld „Prüfstoff-IPC“ (ICP) und die DEKLA (Deutsche Feineinteilung der IPC) näher beschrieben.

7.1 Prüfstoff-IPC (ICP)

Eingehende Patentdokumente werden von den Prüfern des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) im sogenannten „Prüfstoff“ unter der Klassifikationsstelle abgelegt, die ihnen aus ihrer Sicht für eine spätere Recherche nach einem bestimmten Sachgebiet sinnvoll erscheint. Diese Klassifizierung wird Prüfstoff-IPC genannt und kann sich von der Bibliographischen IPC unterscheiden. Als Ordnungsmittel für diese Sammlung dient die offizielle Internationale Patentklassifikation (IPC) und zusätzlich die hierauf aufbauende DEKLA (Deutsche Feineinteilung der IPC; siehe 7.2).

Diese Patentdokumente lassen sich in **DEPATISnet** über das Feld „Prüfstoff-IPC“ (ICP) durch Eingabe des entsprechenden IPC- oder DEKLA-Symbols recherchieren (siehe 7.3).

Die folgenden Eigenschaften der Prüfstoff-IPC sollten Sie bei Ihrer Recherche berücksichtigen:

- Meistens werden weniger aber im Durchschnitt relevantere Treffer als in den übrigen, häufig genutzten IPC-Feldern (ICB, IC, MCD) gefunden.
- Es werden zum Teil auch relevante Dokumente gefunden, bei denen die Bibliographische IPC nicht korrekt vergeben wurde, insbesondere US-Dokumente.
- Die Recherche kann mit IPC- oder DEKLA-Symbolen erfolgen.

- Die DEKLA ermöglicht eine spezifischere Einordnung des technischen Sachverhalts von Patentdokumenten. Dies können Sie für eine gezieltere Recherche nutzen. Vor der Formulierung einer Suchanfrage sollten Sie daher im IPC-Verzeichnis nachsehen, ob im interessierenden IPC-Bereich DEKLA-Gruppen vorhanden sind.
- Bei älteren Patentdokumenten, hauptsächlich aus der Zeit vor 1975, sind keine bibliographischen IPC-Daten verfügbar. Viele dieser alten Dokumente können über das Feld „Prüfstoff-IPC“ (ICP) recherchiert werden. Eine weitere Möglichkeit für die Recherche alter Dokumente bietet die Reklassifizierte IPC (siehe Abschnitt 6.).
- Patentdokumente, die vor in Kraft treten einer neuen Ausgabe/Version der IPC veröffentlicht wurden, sind nicht immer reklassifiziert. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für die Formulierung Ihrer Suchanfrage können Sie in Abschnitt 7.3 Reklassifizierung nachlesen.
- Von Patentfamilien ist hier in der Regel nur ein Familienmitglied enthalten.
- Bei den im Feld „Prüfstoff-IPC“ (ICP) „abgelegten“ Patentdokumenten kann im Rahmen der Prüfstoffpflege jeder Zeit eine Umklassifizierung erfolgen.

7.2 DEKLA - Deutsche Feineinteilung der IPC

Die DEKLA ist eine DPMA-interne Feineinteilung der Internationalen Patentklassifikation (IPC), d. h. dass Haupt- und Untergruppen der IPC in einigen technischen Gebieten durch die so genannten DEKLA-Gruppen weiter unterteilt sind. Eine weitere Unterteilung dieser Gruppen ist möglich. Durch die Feineinteilung ist eine gegenüber der IPC spezifischere Einordnung des technischen Sachverhalts von Patentdokumenten möglich.

Als Basis für die DEKLA dient die jeweils aktuelle Ausgabe/Version der IPC. Dabei bezeichnet die DEKLA denjenigen Teil des Klassifikationsschemas, der über die IPC hinausgeht. Zur Zeit gibt es ca. 40 000 DEKLA-Gruppen, so dass die IPC und die DEKLA zusammen mehr als 110 000 Unterteilungen aufweisen.

Das Symbol der DEKLA-Gruppen setzt sich aus dem offiziellen IPC-Symbol und einer angehängten Buchstaben-Ziffern-Kombination zusammen. z. B: E01D 19/00 SVA; E04H 4/00 K1

Beispiel im Bereich der Klasse B62K (Fahrräder): Die IPC-Untergruppe B62K 21/16 ist durch fünf DEKLA-Gruppen weiter unterteilt.

B62K 21/12	. Lenkstangen; Lenkstangenschäfte
B62K 21/16	. . mit einstellbaren Teilen darin
B62K 21/16 A	. . . Winkelabhängig verstellbarer Vorbau [2006.01]
B62K 21/16 B	. . . Teleskopartig verstellbarer Vorbau [2006.01]
B62K 21/16 C	. . . Befestigung der Lenkstange am Vorbau [2006.01]
B62K 21/16 D	. . . an zwei Gelenken einstellbare Lenkstange [2006.01]
B62K 21/16 E	. . . Hilfslenker, Zusatzgriffe und Lenkerverlängerungen [2007.01]

DEKLA-Gruppen werden im IPC-Verzeichnis (<http://depatisnet.dpma.de/ipc/init.do>) beim Aufrufen der entsprechenden IPC-Stelle mit angezeigt, sofern in den Anzeigeeoptionen „DEKLA-Gruppen“ ausgewählt ist.

Hinweis: Die DEKLA unterliegt nicht den üblichen Revisionszyklen der IPC. DEKLA-Gruppen können von den Prüfern des DPMA – wenn nötig – neu angelegt, geändert bzw. gelöscht werden und die in ihnen enthaltenen Patentdokumente in andere IPC- und DEKLA-Gruppen verschoben werden.

7.3 Formulierung der Suchanfrage: Besonderheiten bei der Prüfstoff-IPC

Im Feld Prüfstoff-IPC und im Sammelfeld IC können Sie neben regulären IPC-Symbolen auch mit den Symbolen der DEKLA (Deutsche Feineinteilung der IPC) recherchieren (z. B. B60P 1/28 A1). In allen anderen Klassifikationsfeldern können die DEKLA-Symbole nicht verwendet werden. Vor der Formulierung einer Suchanfrage sollten Sie den zu recherchierenden IPC-Bereich unbedingt im IPC-Verzeichnis nachschlagen und sich hierbei gleichzeitig die DEKLA mit anzeigen lassen.

Bei einer Recherche mit regulären IPC-Symbolen im Feld ICP müssen Sie berücksichtigen, dass Dokumente, die in eventuell vorhandenen DEKLA-Gruppen abgelegt wurden, nicht gefunden werden.

- Die Suchanfrage mit dem IPC-Symbol B62K 21/16 (siehe Beispiel bei 7.2 DEKLA) führt im ICP-Feld zu einem unvollständigen Suchergebnis, da viele Dokumente in den DEKLA-Gruppen B62K 21/16 A – E abgelegt sind. Eine Suchanfrage, die sowohl die IPC-Gruppe B62K 21/16 als auch die untergeordneten DEKLA-Gruppen abdeckt, wäre:

Experten-Modus: ICP = B62K21-16?

Ikofax-Modus: B62K21/16?/ICP

Die mögliche Unterteilung von IPC-Stellen durch DEKLA-Gruppen sollten Sie bei der Recherche im ICP-Feld immer bedenken und die Trunkierung des IPC-Symbols mit einem Fragezeichen führt meistens zum gewünschten Ergebnis.

- Im unteren Beispiel ist die Trunkierung mit einem Fragezeichen nicht sinnvoll, da hier die Suche nach H02M5-27? (Experten-Modus) bzw. H02M5/27? (Ikofax-Modus) auch die sich der DEKLA anschließende IPC-Gruppe H02M 5/275 mitrecherchieren würde. Diese Gruppe liegt aber hierarchisch höher als die zu recherchierende IPC-Stelle H02M 5/27. Die korrekte Suchanfrage für die Recherche der Gruppe H02M 5/27 einschließlich aller zugehöriger DEKLA-Gruppen wäre:

Experten-Modus: ICP = (H02M5-27 OR H02M5-27A OR H02M5-27E OR H02M5-27S)

Ikofax-Modus: (H02M5/27 OR H02M5/27A OR H02M5/27E OR H02M5/27S)/ICP

H02M 5/27 zum Umformen der Frequenz [2]
H02M 5/27 A Frequenzwandler, die keine Cyklokonverter sind
H02M 5/27 E Schwerpunkt Energietechnik
H02M 5/27 S Schwerpunkt Steuerungstechnik
H02M 5/275 unter Verwendung von Vorrichtungen nach Art einer Entladungsröhre oder eines Transistors, die ein stetiges Anlegen eines Steuersignals erfordern (H02M 5/297 hat Vorrang) [2]

Reklassifizierung

Bevor Sie eine Suchanfrage im Feld Prüfstoff-IPC formulieren, sollten Sie sich darüber informieren, ob die zu recherchierende IPC/DEKLA-Gruppe konsequent mit älteren Patentdokumenten gefüllt ist, da der Prüfstoff nach IPC-Revisionen häufig nicht reklassifiziert wird. Hat keine Reklassifizierung stattgefunden, so sollten Sie Ihre Suchanfrage, entsprechend der bei der Bibliographischen IPC beschriebenen Vorgehensweise, formulieren (siehe bei 5.3). Sonst können sie die IPC/DEKLA-Gruppen ausgehend von der aktuellen Ausgabe/Version der IPC recherchieren.

8. Beschreibung weiterer Informationen im „Bibliographischen Datensatz“

Im „Bibliographischen Datensatz“ eines in **DEPATISnet** gefundenen Patentdokuments werden teilweise zusätzliche Informationen für die einzeln aufgeführten IPC-Symbole angezeigt.



Beispiel: Ausschnitt aus einem „Bibliographischen Datensatz“ / **DEPATISnet**:

MCD-Nebenklasse	MCS	B62D 5/04	(2006.01)	A,	L,	I,	20070323,	B,	H,	JP
		B62K 5/00	(2006.01)	C,	L,	I,	20070323,	B,	H,	JP
		B62K 5/06	(2006.01)	A,	L,	I,	20070323,	B,	H,	JP
		B62K 5/08	(2006.01)	A,	L,	I,	20070323,	B,	H,	JP
		①	②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧	⑨

Bedeutung der zusätzlichen Informationen:

- ① **IPC-Symbol**
- ② **Version** im Datumsformat YYYY.MM
- ③ **Klassifikationsstufe**
 - A Vollversion/Advanced level
 - C Basisversion/Core level
 - S Unterklassenversion/Subclass level
- ④ **Position des IPC-Symbols**
 - F Hauptklasse/First
 - L Nebenklasse/Later
- ⑤ **Klassifikationsinhalt**
 - I erfinderische Information/Inventive
 - N nichterfinderische Zusatzinformation/Non-Inventive
- ⑥ **Datum der Klassifizierung** im Format YYYYMMDD
- ⑦ **Art des Datensatzes**
 - B Ursprungseintragung (Originaldaten)
 - R Reklassifizierte Daten
 - D gelöschte Klassifikationsdaten
 - V geänderte Klassifikationsdaten
- ⑧ **Erzeuger des Datensatzes**
 - H intellektuelle Klassifizierung (durch Menschen/Human)
 - M maschinell, durch Übertragung des IPC-Symbols eines Familienmitglieds
 - G Einsatz von Klassifizierungssoftware (automatische Textanalyse)
- ⑨ **Klassifizierendes Patentamt (Länderkennung)**
 - Beispiele:
 - DE Deutschland
 - US Vereinigte Staaten von Amerika
 - JP Japan
 - EP Europäisches Patentamt
 - WO WIPO